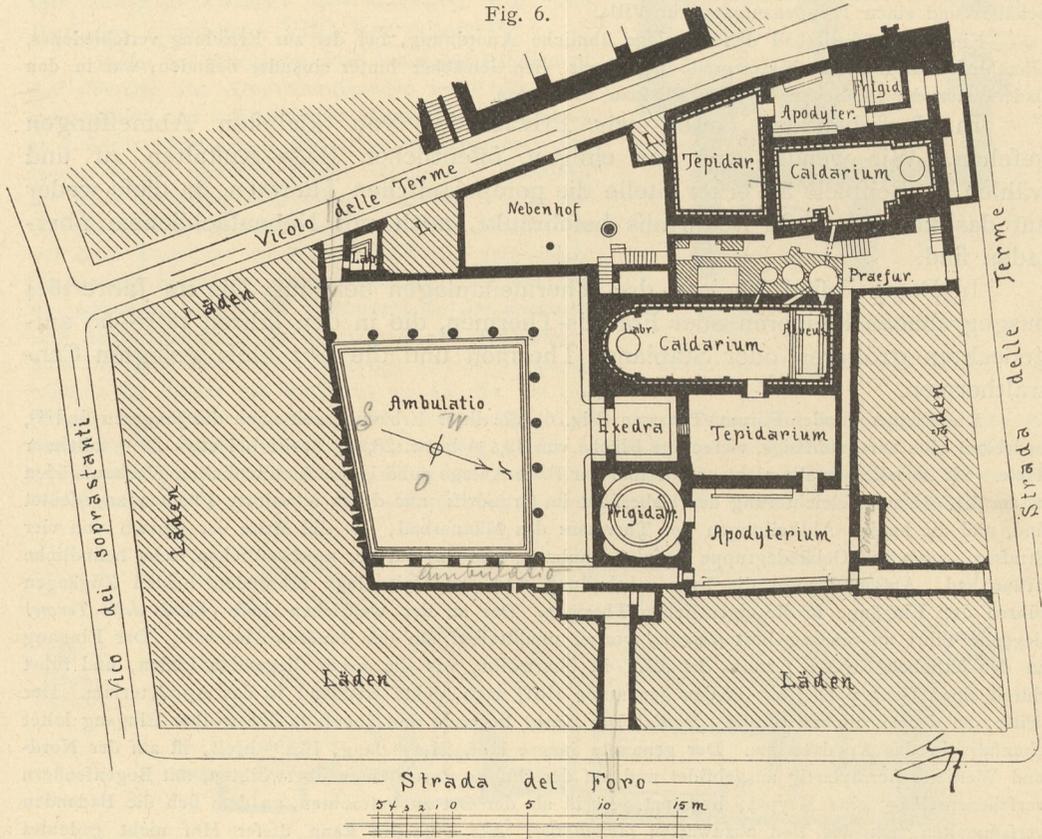


fachen der Badenden, allerlei Badegeräth, Oele, Salben und dergl. aufbewahrte. Licht erhielt das Apodyterium durch Fenster, die an den Stirnwänden ganz im Scheitel und theilweise das Gewölbe durchbrechend angebracht waren. Das in der Südwand befindliche, 1,00 m breite und 0,70 m hohe, noch erhaltene Fenster war mit einer 13 mm dicken Glascheibe geschlossen, die in einem bronzenen Rahmen haftete und sich darin um zwei Zapfen in der Mitte drehend bewegte. Südlich an das Apodyterium grenzt das Frigidarium, ein kreisrunder Raum von 5,74 m Durchmesser, mit vier Wandnischen von 1,60 m Durchmesser und 2,20 m Höhe; es ist mit einer Kuppel in Form eines abgestumpften Kegels überdeckt. In der Mitte dieses Raumes befindet sich die ebenfalls kreisrunde Piscina von 4,31 m oberem Durchmesser und 1,30 m Tiefe. Sie ist mit einem rings umlaufenden Sitz versehen, dem auf einer Seite zur Erleichterung des Ein- und Aussteigens noch eine Trittstufe vorgelegt ist. Westlich vom Apodyterium liegt das Tepidarium, 10,40 m lang und 5,60 m breit; es hat weder Luftheizung, noch

Fig. 6.



Forums-Thermen zu Pompeji.

Wasserbecken; wir haben es uns deshalb durch einen beweglichen Bronzefen geheizt zu denken. Auch dieser Raum ist mit einem Tonnengewölbe überdeckt und erhält Licht in gleicher Weise, wie das Apodyterium. An den Wänden befinden sich Atlanten, die das Deckengewölbe tragen und zwischen denen Nischen zur Aufbewahrung der Kleider ausgepart sind. Dieses Tepidarium ist der am reichsten decorirte Raum der Thermen³¹⁾.

Bei der Ausgrabung fand man im Tepidarium drei Bänke aus Bronze und den zur Erwärmung dienenden ehernen Ofen. Aus dem Tepidarium gelangt man, nach Westen weiter schreitend, in das Caldarium, 16,25 m lang und 5,35 m breit. Wir finden darin auf der einen Schmalseite die große viereckige Wanne für das warme Wasserbad und auf der dieser gegenüber liegenden Schmalseite die Nische (*schola*) mit dem Becken (*labrum*) für die Abwaschungen nach dem Schwitzbade. Der Fußboden ist durchweg mit *suspensurae* versehen; eben so sind auch die Wände zum Durchstreichen der heißen Luft hohl con-

³¹⁾ Eine farbige Abbildung des Gesimfes einschl. der Atlanten und eines Stückes der gewölbten Decke siehe in Theil II, Band 2 (Tafel bei S. 282) dieses »Handbuchs«.